

Behandlung von MRSA

Bei einer MRSA Infektion werden spezielle Antibiotika verabreicht. Bei der Besiedelung mit MRSA wird in der Regel versucht, den Patient von MRSA zu befreien.

Die Sanierung/ Dekolonisation dauert 5 Tage und beinhaltet eine tägliche desinfizierende Waschung, 3mal tägl. Nasensalbe und Mundspüllösung, den täglichen Wechsel von Kleidung und Bettwäsche sowie eine Desinfektion der Flächen.

Bei einem Mitglied ihres Haushaltes (z.B. Kind, Partner) wird MRSA festgestellt.

Wenn Sie kein/e Patient/in im KVSW sind, sollten Sie zu Ihrem Hausarzt gehen um sich selber auf MRSA abstreichen zu lassen.

Wenn eine Sanierung beim Patienten angestrebt wird, empfiehlt es sich auch bei Ihnen eine Sanierung durchzuführen.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Pflege- und das ärztliche Personal der Station, sowie die Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention im Klinikverbund Südwest gerne zur Verfügung!

Telefonnummern der Hygienefachkräfte in den verschiedenen Krankenhäusern:

Kliniken Böblingen:
07031/ 668 - 22085

Kliniken Sindelfingen:
07031/ 98 - 12644

Krankenhaus Nagold:
07452/ 96 - 79682

Krankenhaus Calw:
07051/ 14 - 42682

Krankenhaus Leonberg:
07152/ 202 - 65090

Krankenhaus Herrenberg:
07032/ 16 - 31180

Weitere Informationen:

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Koordinierungsstelle MRE-Netzwerk BW
www.mre-netzwerk-bw.de



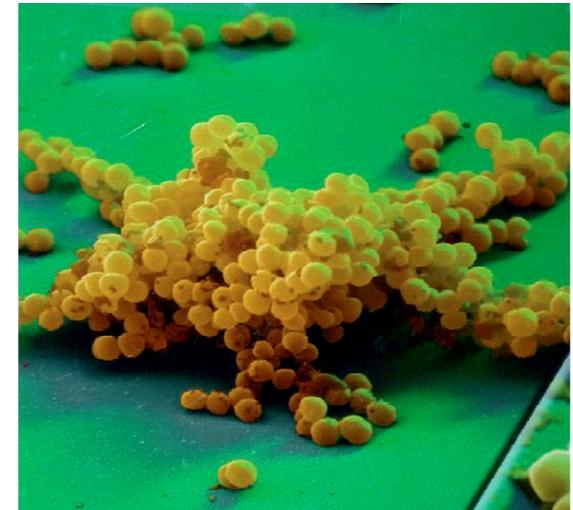
Klinikverbund
Südwest

Klinikverbund Südwest
Arthur-Gruber-Str. 70
71065 Sindelfingen
Tel.: 07031/ 98 – 0

www.klinikverbund-suedwest.de



Klinikverbund
Südwest



MRSA

Hygiene und Infektionsprävention
Klinikverbund Südwest

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde ein MRSA nachgewiesen. Zu Ihrer Information und Ihrem Verständnis haben wir in diesem Faltblatt einige Informationen zu diesem Erreger für Sie zusammen gestellt.

Was ist MRSA?

Methicillin- **R**esistenter **S**taphylococcus **A**ureus, **MRSA**, sind Bakterien, die Abwehrmechanismen gegen viele Antibiotika entwickelt haben. Staphylococcus aureus-Bakterien können als natürlicher Bestandteil der Haut- und Schleimhautflora vorkommen d.h. viele gesunde Menschen sind Träger von gewöhnlichen Staphylococcus aureus-Bakterien, ohne dass dies nachteilige Auswirkungen hat.

Auch MRSA, die sich zu dem gewöhnlichen Staphylococcus aureus nur darin unterscheiden, dass sie unempfindlich gegen viele Antibiotika sind, siedeln gerne auf der Hautoberfläche und Schleimhaut an.

Unterschied Kolonisation und Infektion

Kolonisation bedeutet Trägerschaft.

Der MRSA befindet sich auf der Haut des Menschen, ohne dass der Mensch davon krank wird.

Infektion bedeutet, dass der MRSA eine Erkrankung verursacht, z.B. eine Wund-, Knochen-, oder Lungenentzündung .Eine Infektion mit MRSA ist durch seine Resistenz auf bestimmte Antibiotika schwerer zu behandeln.

Warum sind im Krankenhaus besondere Maßnahmen erforderlich?

Im Gegensatz zu gesunden Menschen sind Patienten im Krankenhaus stärker durch Infektionen gefährdet, deshalb muss alles getan werden um die Ausbreitung dieser resistenten Bakterien im Krankenhaus zu verhindern.

Wie wird MRSA im Krankenhaus weiterverbreitet?

MRSA wird in erster Linie über die Hände von MRSA Patienten, medizinischem Personal oder Besuchern auf andere Patienten, Personen oder Gegenstände übertragen.

Was wird im Krankenhaus gemacht?

Im Klinikverbund Südwest werden die vom Robert-Koch-Institut festgelegten Risikopatientengruppen getestet. Bei Aufnahme erfolgt ein Abstrich von Rachen, Nase, Dammbereich und ggf. von vorhandenen Wunden.

An erster Stelle steht die Händehygiene aller Beteiligten!

Vor und nach jedem direkten Kontakt mit dem Patienten und seiner Umgebung muss im Krankenhaus eine Händedesinfektion durchgeführt werden.

Um die Übertragung von MRSA auf andere Patienten zu vermeiden werden Sie als Patient bei uns isoliert. Die Patienten liegen in einem Einzelzimmer, oder mit einem anderen MRSA-Patienten zusammen.

Jeder, der das Zimmer betritt und direkten

Patientenkontakt hat, zieht Schutzkleidung an, die beim Verlassen des Zimmers abgelegt und entsorgt wird.

Danach ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.

Was ist bei der Entlassung nach Hause zu beachten?

Alle weiterbehandelnden Einrichtungen müssen über die Besiedelung mit MRSA informiert werden. (Hausarzt, Kinderarzt, Krankentransport, Physiotherapie usw.) Gesunde Angehörige sind nicht durch MRSA gefährdet. MRSA-Patienten können zu Hause normal leben.

Bei Kontakt mit Personen, die offene Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen und/ oder eine geschwächter Immunabwehr haben, sollten MRSA- Patienten die persönliche Hygiene strikt einhalten.

Im Vordergrund steht eine gute Händehygiene!

Händedesinfektion:

3ml Händedesinfektionsmittel gründlich mindestens 30 Sekunden lang in die Hände einreiben, dazu Ringe und Uhren ablegen.

